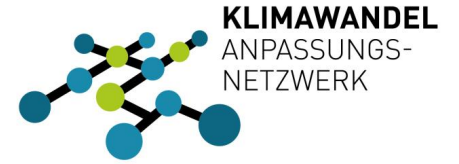


KLAR!

Nationalparkgemeinden
Oberes Mölltal

GROSSKIRCHHEIM | MÖRTSCHACH | WINKLERN



KiG-KMU - Pilotkonzept eines Tools für klimaresilient- integrative Geschäftsmodelle für KMUs in Österreich

KWAN-Netzwerktreffen, 02.12.2025, Klagenfurt

Sabine Seidler/KLAR! Region Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal



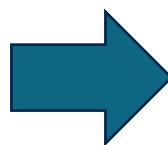
KWAN „Klimawandelanpassung & Betriebe“ 2021-heute



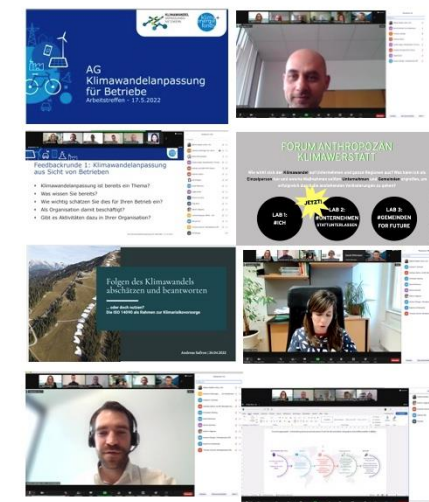
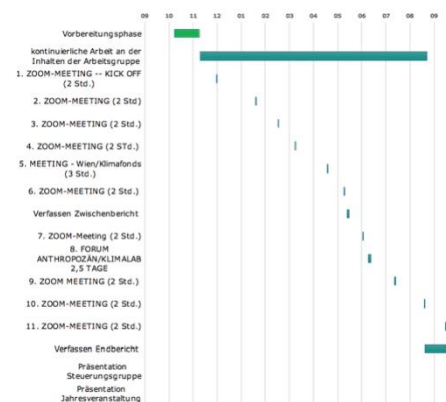
Klimawandelanpassung für Betriebe

- Beratung von Betrieben zur Anpassung an den KW
- Wie lassen sich lokale Unternehmen für Klimawandelanpassung begeistern?
 - betriebliches Risikomanagement/ Schadensabwehr
 - eventueller Zusatznutzen für Angestellte
 - gesellschaftliche Verantwortung/ Image des Unternehmens
- Eventuell: Entwicklung eines Tools für Betriebsberatungen
- Ausbildungskurs
- Chance für Mainstreaming von KWA-Themen

Arbeitsgruppen im Klimawandel-Anpassungsnetzwerk, 23.09.2021



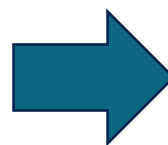
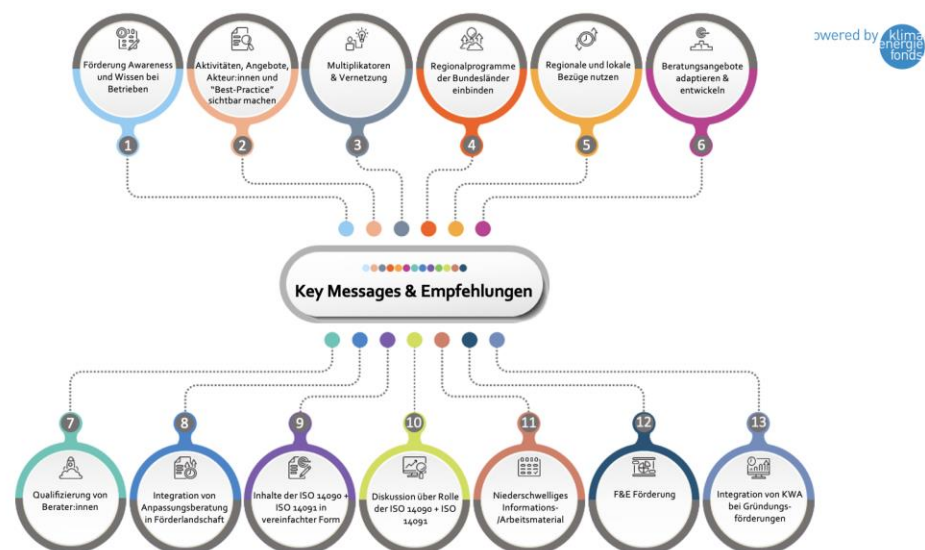
KWAN-Arbeitsprozess/-methode



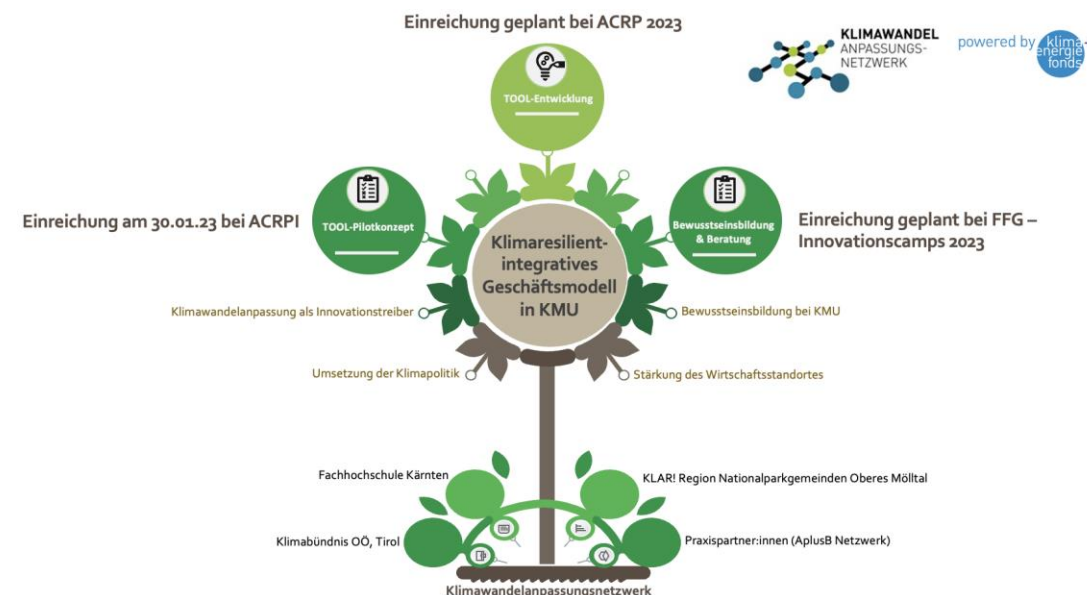
1. KWAN-Netzwerktreffen, 23.09.2021, Graz

2. Leitung Arbeitsgruppe „Klimawandelanpassung für Betriebe“, Okt 21 – März 23

KWAN „Klimawandelanpassung & Betriebe“ 2021-heute



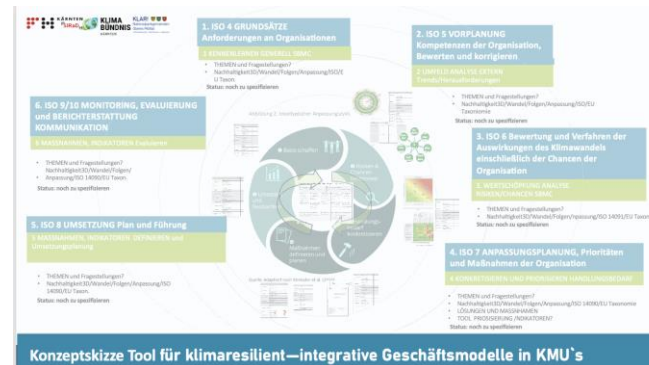
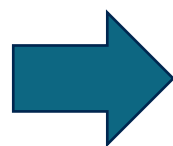
3. Abschlusspräsentation „Klimawandelanpassung für Betriebe“ beim KWAN-Netzwerktreffen, 01.02.2023 in St. Pölten



4. Einreichung am 30.01.2023 im ACRPI (Austrian Climate Research Programme Implementation) mit „KiG-KMU – Klimaresilient-integratives Geschäftsmodell in KMUs - > Forschungsprojekt 01.09.2023 bis 31.05.2024

KWAN „Klimawandelanpassung & Betriebe“ 2021-heute

5. Einreichung ACRP-Call: „LIFT-SME: Leveraging Innovation for Transformation through Climate Adaptation in Small and Medium-sized Enterprises“ - Status: Ablehnung – viele Einreichungen/Budget war ausgeschöpft



Business Model Canvas			
Allgemeine Beschreibung des Prüfbereichs	Nr.	KWA - spezifische Prüfungsfragen unter Berücksichtigung der ÖNORM EN ISO 14090	Bezug ISO 14090
Schwächenfeldern	1.	Ist unser Unternehmen derzeit fähig, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen und hat unser Unternehmen ausreichend finanzielle, personelle sowie technische Ressourcen?	6.3.
	2.	Gibt unser Unternehmen auf Verfahren (Risikobewertung, Vulnerabilitätsbewertung etc.) zurück, um sich Wissen über Klimawandelauswirkungen zu verschaffen?	6.2.
	2.1.	Ja: Hat unser Unternehmen zuverlässige Informationsquellen identifiziert und werden diese genutzt?	7.3.
	3.	Hat unser Unternehmen Maßnahmen für die Anpassung identifiziert und priorisiert?	7.1.
	3.1.	Ja: Wurde das Ziel, die Beschäftigung, die Indikatoren und der zeitliche Rahmen einer jeden Maßnahme von uns identifiziert und dokumentiert?	7.4.7.
	3.2.	Ja: Werden Ansätze zur Entscheidungsfindung von uns angewendet (Kosten-Nutzen-Analyse, Multi-Kriterien-Analyse der 3)?	7.3.
	3.3.	Ja: Wurden die Gesundheit, Sicherheit und Produktivität der Beschäftigten in der KWA berücksichtigt?	7.3.4.
	4.	Wurde der Anpassungsplan in die Richtlinien, Strategien und Pläne unseres Unternehmens eingebettet?	7.3.
	4.1.	Ja: Wurden die Ziele, die unser Unternehmen mit der Umsetzung des Anpassungsplans erreichen will, identifiziert?	7.4.1.
	4.2.	Ja: Wurden der Anwendungsbereich des Plans und die Grenzen des Verantwortungsbereichs von uns festgelegt?	7.4.2.
Stärkenfeldern	4.3.	Ja: Wurden mögliche Hindernisse und Chancen für die Umsetzung des KWA-Plans von uns identifiziert?	8.2.
	5.	Wurde ein Monitoring- und Evaluierungsplan für die Dokumentation über die Fortschritte der Anpassung von uns erstellt?	9.

Kriterium Wertversprechen		
Business Model Canvas	ÖNORM EN ISO 14090	Bewertung
Allgemeine Prüfungsfragen	KWA - spezifische Prüfungsfragen unter Berücksichtigung der ÖNORM EN ISO 14090	Indikatoren*
Welchen Mehrwert bieten wir unseren Kund:innen?	Welche möglichen vorteilhaften und nachhaltigen Auswirkungen kann der Klimawandel auf unsere Produkte und Dienstleistungen haben, sowohl indirekt als auch direkt?	Mögliche klimawandelbedingte neue Chancen auf das Wertversprechen werden identifiziert
Welche Probleme unserer Kund:innen lösen wir?	Wie passen wir unsere Geschäftsstrategie an sich ändernde Klimabedingungen an? Wie stellen wir sicher, dass wir unser Wertversprechen weiterhin erhalten können?	Mögliche klimawandelbedingte neue Probleme und Bedürfnisse bei Kund:innen wurden identifiziert
Welches Paket an Produkten und Dienstleistungen bieten wir den jeweiligen Kund:innen-segmenten an?	Welche möglichen Probleme und Bedürfnisse könnten bei bestehenden und potenziellen Kund:innen durch direkte und indirekte Auswirkungen des Klimawandels entstehen?	Mögliche neue Produkte oder Dienstleistungen wurden identifiziert
Welche Kund:innenbedürfnisse befriedigen wir?	Wie entwickeln wir neue Produkte oder Dienstleistungen, die unseren Kund:innen in Bezug auf deren Klimawandelauswirkungen (direkte und indirekte) Mehrwert bieten und Bedürfnisse befriedigen? Könnte es durch direkte und indirekte Klimawandelauswirkungen zu Änderungen bei Kund:innenanforderungen geben?	Mögliche neue Produkte oder Dienstleistungen wurden identifiziert
*Bewertung 0 oft nicht zu 1 oft teilweise zu 2 oft voll zu		
A nicht relevant - kein Handlungsbedarf B weitere Infos müssen eingeholt werden C es besteht Handlungsbedarf - Aktion erforderlich		



ANKNÜPFUNGSPUNKTE

Idealtypischer Anpassungsprozess

Orientierung an Grundstruktur der Norm ISO 14090



Quelle: BHK 2021, "Anpassung adressieren - Herausforderungen und Lösungsansätze"



TRANSITORISCHE/INDIREKTE KLIMAWIRKUNGEN

Mögliche Chancen

Leitfragen (beispielhaft)

z.B. Chancen für neue Produkte, Dienstleistungen, Geschäftsmodelle

- Hat sich das Unternehmen schon systematisch mit eventuellen Chancen beschäftigt?
- Welche möglichen Probleme und Bedürfnisse könnten bei bestehenden und potentiellen Kunden durch direkte und indirekte Auswirkungen des Klimawandels entstehen?
- Hat das Unternehmen bereits dazu passende Produkte und Dienstleistungen?
- Wie könnte das Unternehmen dazu passende neue Produkte oder Dienstleistungen entwickeln?
- Welche Schlüsselressourcen und Partner braucht es dazu?
- ...



6. Ergebnisse KiG-KMU fließen in Beratungsleitfaden Klimabündnis OÖ/Norbert Ellinger für den Online-Testdurchgang der Schulung „Klimawandelanpassung für Unternehmen“ am 09.10.2025, ein.

KWAN „Klimawandelanpassung & Betriebe“ 2021-heute

7. In Planung: „Vorsorgecheck Naturgefahren für Betriebe“
/Martina Offenzeller (angefr.) + „Beratung Klimawandelanpassung für Unternehmen“ /Norbert Ellinger (angefr.)

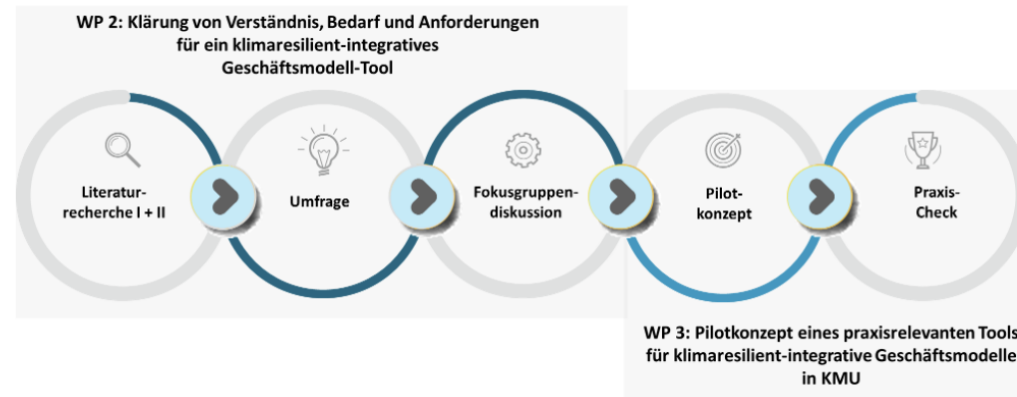
KLAR!

Nationalparkgemein
Oberes Mölltal
GROSSKIRCHHEIM | MÖRTS



KEY-FACTS Forschungsprojekt KiG-KMU

Pilotkonzept eines Tools für klimaresilient-integrative Geschäftsmodelle für KMUs in Österreich



Hilgarter, K., Seidler, S., Ellinger, N., Gschöpf, A., Erler, P., Zwirtzitz, T. (2024) Pilotkonzept eines Tools für klimaresilient-integrative Geschäftsmodelle für KMU in Österreich. Forschungsendbericht. Austrian Climate Research Programme Implementation. Klima- und Energiefonds, Wien.



KEY-FACTS Forschungsprojekt KiG-KMU



Überraschend realistische Einschätzung zu Auswirkungen des Klimawandels

81,1% der befragten Unternehmen stimmen voll oder eher zu, dass sich das Klima in Österreich in den nächsten 50 Jahren erheblich verändern wird.

63,1% der befragten Unternehmen stimmen voll oder eher zu, dass sich die Folgen des Klimawandels in den nächsten 50 Jahren negativ auf österreichische Unternehmen auswirken wird.

111 Unternehmen (n = 111). Schwerpunktbranchen Holz- und Tourismus/Freizeitbranche.
63% Kleinunternehmen, 24 % Mittlere Unternehmen, 13 % Großunternehmen
40 % Obere Führungsebene, 17 % FachexpertInnen, 12 % Mittlere Führungsebene, 8 % MAInnen ohne Führung, 2 % Teamleitung

KEY-FACTS Forschungsprojekt KiG-KMU

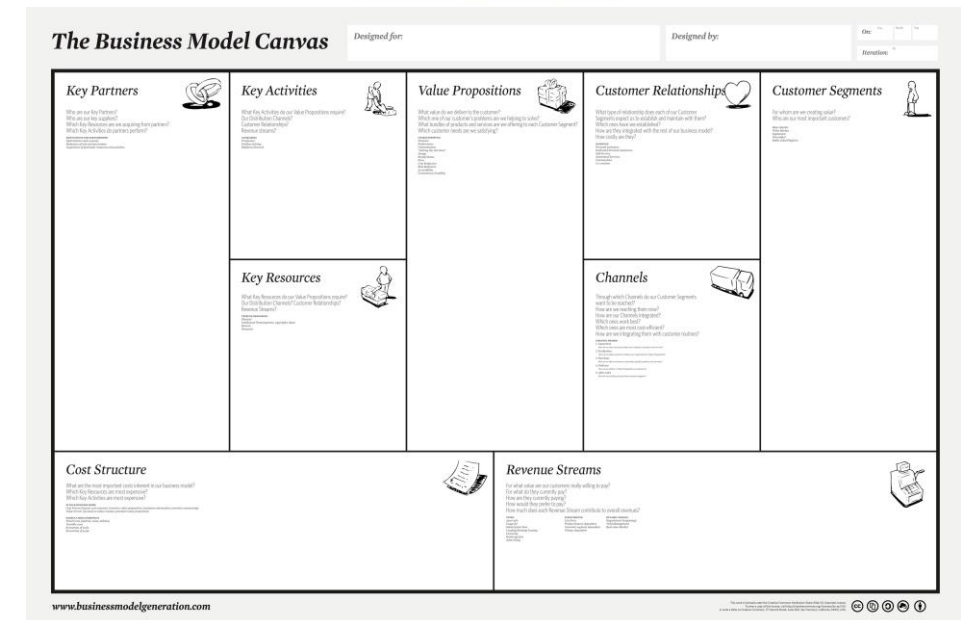
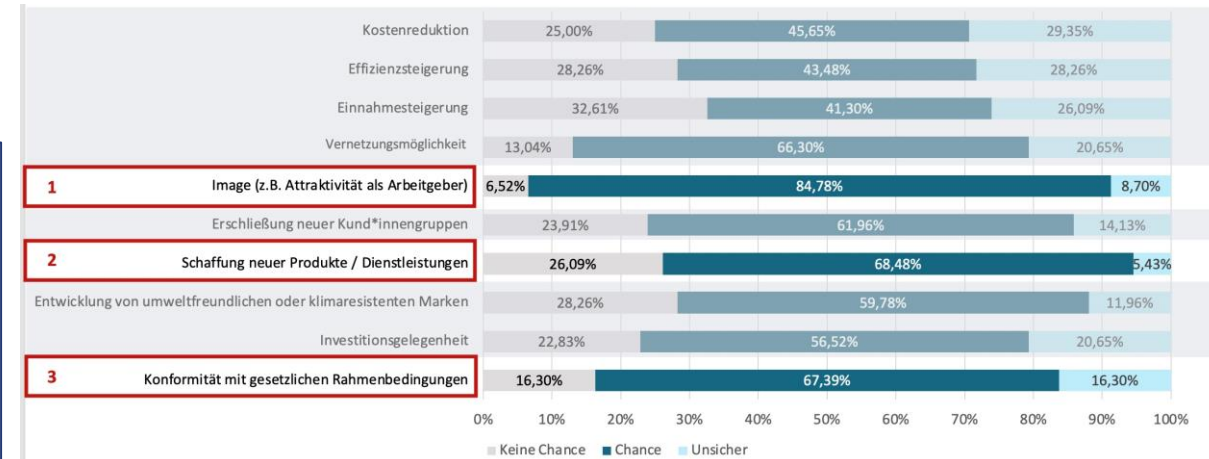
KWA als Innovationstreiber

Wenn Unternehmen ihre **Chancen** bei der Integration von Klimawandelanpassung vor allem

- ✓ im **Imagegewinn**,
- ✓ in der **Schaffung neuer Produkte/Dienstleistungen** und
- ✓ der **Erschließung neuer KundInnen-Segmente**

sehen, bedeutet das im Umkehrschluss, dass sich **Geschäftsmodelle** von Unternehmen über die **Integration von KWA innovieren** lassen

➡ **klimaresilient-integrative Geschäftsmodelle für KMUs**



KEY-FACTS Forschungsprojekt KiG-KMU

grundsätzlich...

- ✓ Die **Anpassung an Klimarisiken** erhöht die **Resilienz** von KMUs
- ✓ Geschäftsmodelle bilden **DNA** (Bauplan) von KMUs ab

daraus folgt...

- ➔ Die **Integration** von **KWA** in **Geschäftsmodelle** von KMUs stellt ganzheitlich und nachhaltig die **Anpassungs-/Überlebensfähigkeit** von KMUs sicher
- ➔ **KWA** impulsiert **innovative Prozesse**, erhöht damit die **Innovationsfähigkeit** und forciert **Transformation** von KMUs



Nächste Schritte / Empfehlungen

1. Weiterführendes KiG-KMU Forschungsprojekt Integration von Klimawandelanpassung in Geschäftsmodelle

2. Systematische Reflexion der Instrumente

- ✓ Beratung Klimawandelanpassung für Betriebe (KiG-KMU)
- ✓ Vorsorgecheck Naturgefahren für Betriebe <-> für Gemeinden
- ✓ Clim-Tax

um festzustellen, wie diese Instrumente möglichst effizient ineinandergreifen können.

3. Förderprogramme für KMUs



Mag.a Dr.in Sabine Seidler
KLAR! Region Nationalparkgemeinden Oberes Mölltal
Döllach 71/72
9843 Großkirchheim

Tel.: +43 664 4509514
Email: s.seidler@alpine-nature-campus.com
Website: www.alpine-nature-campus.com

